



Samstag, 30. Juli 2022, 19:30 Uhr
Großes Haus, Stadttheater Ingolstadt

DIE WANDLUNG – STUDIOSUS SIMON MAYR

Eine Produktion der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft e.V.
im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Landesuniversität Ingolstadt“



www.simon-mayr.de



Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik von Simon Mayr,

für die Internationale Simon-Mayr-Gesellschaft war es eine Selbstverständlichkeit, sich am Programm anlässlich des 550-jährigen Jubiläums der Landesuniversität Ingolstadt zu beteiligen. Hat doch unser berühmter Komponist hier einige Jahre als Student verbracht und sich intensiv mit dem Studium der Philosophie, Medizin und Jura befasst. Ob dies wirklich so war oder ob Simon Mayr sich lieber anderen Themen widmete, wie z. B. der Musik, wird Ihnen das Auftragswerk der Gesellschaft an den bekannten Autor und Regisseur Marcus Everding in launiger Weise verdeutlichen.

Im Namen des Vorstandes der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft lade ich Sie sehr herzlich zum Besuch des Theaterstücks „Die Wandlung“ von Marcus Everding in das Große Haus des Stadttheaters Ingolstadt am 30. Juli 2022 ein.

Allen Förderern und Sponsoren danke ich sehr herzlich für die Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt auch unseren Ehrenpräsidenten Karl Batz, Dr. h.c. Andreas Schleef, Hans Amler und Rainer Rupp sowie meinem leider im Januar 2021 verstorbenen Vorgänger Prof. Dr. Joachim Genosko. Seit der Gründung der Gesellschaft haben die Präsidenten zusammen mit allen Vorstandsmitgliedern mit großem Engagement dazu beigetragen, die Musik von Simon Mayr wieder auf nationale und internationale Bühnen zu bringen.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern des Theaterstücks „Die Wandlung“ gute Unterhaltung und neue Einblicke in das studentische Leben von Simon Mayr!



Jürgen Köhler
Präsident

Johann Simon Mayr (1763–1845)

Zu seiner Zeit war er einer der gefeiertsten Komponisten in ganz Europa und gilt unter Kennern noch heute als „Vater der italienischen Oper“: Johann Simon Mayr – oder vielmehr auch Giovanni Simone Mayr, wie er in seiner norditalienischen Wahlheimat Bergamo hieß.

1763 in Mendorf bei Altmannstein geboren, erhielt er schon als Kind Musikunterricht bei seinem Vater. Nach seiner Schulzeit im Benediktinerkloster Weltenburg studierte er an der Bayerischen Landesuniversität Ingolstadt Philosophie, Medizin und Jura, bereicherte aber auch das Musikleben der Universitätsstadt als Organist an verschiedenen Kirchen.

Mit seinem Förderer Freiherr Thomas de Bassus, der ihn als Musiklehrer nach Schloss Sandersdorf holte, floh Mayr vor der Illuminatenverfolgung zunächst ins schweizerische Poschiavo, bevor er in Venedig bei Kapellmeister Ferdinando Bertoni studierte. Hier entstanden seine ersten Oratorien, die den Grundstein für eine steile Opernkarriere legten. Metropolen wie Rom, Mailand, London, Paris, Wien und Lissabon feierten seine Werke.

1802 wurde Simon Mayr zum „Maestro di Cappella“ an der Basilika S. Maria Maggiore in Bergamo ernannt. Ein Amt, das er bis an sein Lebensende 1845 innehatte – trotz verlockender Stellenangebote: So versuchte etwa Napoleon vergeblich, ihn als Operndirektor nach Paris zu holen.

Doch nicht nur als Schöpfer von über 60 Opern, rund 600 kirchenmusikalischen Kompositionen oder Kammermusik trat Mayr hervor: Ebenso leidenschaftlich und unermüdlich wirkte er als Musikpädagoge. An den von ihm selbst ins Leben gerufenen „Lezioni caritatevoli“, einer städtischen Musikschule, ermöglichte er begabten, aber mittellosen Kindern und Jugendlichen eine gründliche musikalische und allgemeine Ausbildung. Dieses Konzept wurde zum Vorbild für ähnliche Einrichtungen in ganz Italien. Einer der ersten Schüler dort – und Simon Mayrs berühmtester – war der junge Gaetano Donizetti. So bereitete Mayr auch der nachfolgenden Komponistengeneration, darunter insbesondere Gioacchino Rossini, den Weg.

Internationale Simon-Mayr-Gesellschaft

Um dem auf so vielfältigen Gebieten tätigen Komponisten, dessen ungeheure Schaffenskraft und künstlerische Erfolge jedoch nach seinem Tod schnell in Vergessenheit gerieten, wieder zu der ihm gebührenden regionalen und überregionalen Bedeutung zu verhelfen, wurde 1995 in Ingolstadt die Internationale Simon-Mayr-Gesellschaft gegründet, die 2020 ihr 25-jähriges Bestehen feierte. Während ihrer Anfangsjahre veranstaltete die Gesellschaft in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt mehrere Symposien und etablierte bald jährliche Simon-Mayr-Tage zur Wiederaufführung seiner Werke und ihrer Einspielung auf CD.

Sowohl in Ingolstadt als auch in Bergamo zu sehen war 2006 die gemeinsam mit beiden Städten organisierte große Ausstellung „Begegnung mit Johann Simon Mayr – Incontro con Giovanni Simone Mayr“. Darüber hinaus initiierte und begleitete die Simon-Mayr-Gesellschaft im Lauf der Zeit eine Reihe von Aufführungen verschiedener Mayr-Opern: bei den AUDI Sommerkonzerten, auf Schloss Sandersdorf, in München, Regensburg, Braunschweig, Hamburg, St. Gallen, Moutiers und Arosa (Schweiz), Posen (Polen) und Bergamo. Einige davon wurden vom Bayerischen bzw. Schweizer Rundfunk aufgenommen und übertragen. Zum 250. Geburtstag Mayrs im Jahr 2013 stellte die Simon-Mayr-Gesellschaft ein umfangreiches Jubiläumsprogramm auf die Beine, an dem sich auch die Münchner Theaterakademie August Everding, das Bayerische Rundfunkorchester oder der Ebracher Musiksommer beteiligten.

2017 kam sowohl in Altmannstein als auch im Theaterfestsaal Ingolstadt eine Eigenproduktion der Farsa „Belle ciarle e tristi fatti“ auf die Bühne, im Jahr darauf folgte in Kooperation mit den Freunden der Musik Simon Mayrs Altmannstein-Mendorf ein Meisterkurs für Sologesang auf Schloss Sandersdorf samt Abschlusskonzert im Schlosshof sowie im Barocksaal des Ingolstädter Stadtmuseums.

2020 bestand gleich doppelter Anlass, den Komponisten zu ehren: Zum einen das zuvor schon erwähnte 25-jährige Jubiläum der Simon-Mayr-Gesellschaft, zum anderen der 175. Todestag des Musikers. Leider ließ sich zu diesem Zeitpunkt die eigens geplante Festwoche aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht realisieren. Aber es konnte zumindest ein Festgottesdienst im kleinen Rahmen in der Kirche St. Moritz abgehalten werden – mit einer Messe von Mayr, der dort einst selbst die Orgel spielte. Im Sommer 2021 war es dann endlich möglich, das Festival in vollem Umfang erfolgreich stattfinden zu lassen.

Im Rahmen des aktuellen Jubiläumsprogramms „550 Jahre Landeshochschule Ingolstadt“ hat die Internationale Simon-Mayr-Gesellschaft nun erneut den Autor und Regisseur Marcus Everding mit einem eigenen Theaterstück zu Johann Simon Mayr beauftragt.

Die Wandlung

Student Johann Simon Mayr

Zum Jubiläum der Landesuniversität Ingolstadt 2022 hat die Internationale Simon Mayr Gesellschaft beschlossen einen Beitrag zu leisten. Ein berühmter Student der Universität war nämlich Simon Mayr, der 1781 dort seine Studien aufnahm. So einiges hat er damals an der berühmten Alma Mater studiert – von Theologie über Jura bis hin zu Medizin. Doch eher ungewöhnlich für einen später weltweit gefeierten Komponisten. Und das, obwohl seinen Förderern schon damals klar gewesen sein muss, dass es sich bei Mayr um ein außergewöhnliches Talent gehandelt hat.

Nach dem Erfolg im Sommer 2021 mit dem Theaterstück „*Un poco più*“ zum zweifachen Jubiläum – Todesjahr Mayrs und Gründung der Mayr Gesellschaft – haben sich die Gremien der Mayr Gesellschaft entschlossen, den ehemaligen Studenten Simon Mayr erneut mit einem Theaterstück zu ehren und ein theatrales Licht auf die Ingolstädter Universität der Mayrschen Zeit im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts zu werfen. Die Simon-Mayr-Gesellschaft ist überzeugt davon, dass beide Themenkreise – Universität und Simon Mayr – es wert sind dramatisch auf einer Bühne den Menschen nahezubringen.

Warum wieder ein Theaterstück? Einfach gesagt: Die sinnliche Erfahrung eines Bühnengeschehens bringt dem Publikum die Thematik, die Dramatik, die Zeit, das Zeitgefühl leichter und besser näher, als ein Vortrag. Entscheidend aber bei dieser Ausrichtung war Mayr selber. Denn als Komponist hat er zu Vermittlung von komischen Alltagssituationen und heftigen politischen Verwerfungen seiner Zeit immer das Mittel der Oper gewählt. Die Bühne war sein Schauplatz, um seinen Zeitgenossen Unterhaltung, Einsicht und den Blick in den berühmten Spiegel zu gewähren. Seine in allen europäischen Metropolen seiner Zeit mit großem Erfolg gespielten über 60 Opern beweisen das eindrucksvoll. Theater war für Mayr ähnlich wie für Schiller eine moralische Anstalt. So hat er, um nur einen zu nennen, auch Opernkomponisten wie Donizetti gelehrt und gefördert.

Um was also geht es? 1781, Mayrs erstem Studienjahr, war an der Universität Ingolstadt so einiges geboten. Ja, auch bezüglich der Studienfächer, aber sicher auch was die Professoren angeht. Ingolstadt war Zentrum der später verbotenen Illuminaten. Ingolstadt war lange jesuitisches Zentrum bis zum Verbot des Ordens 1773. Dieser Einfluss verschwand nicht einfach mit der Auflösung. Sailer, Sattler, Weishaupt sind hier zu nennen. Letzterer als Gründer der Illuminaten. Im Hintergrund der erste Mäzen Mayrs, Baron de Bassus, selber hoher Illuminat. Bayerische Politik, Aufklärung, die Französische Revolution am Horizont, die Säkularisation schon als Möglichkeit im historischen Raum. Wie politisch

darf ein Student sein? Wie aufgeklärt müssen die Fürsten sein? Politik und Universität, dieses Spannungsfeld hat sich bis in unsere Tage erhalten. Ingolstadt als Schmelziegel dieser Bewegung. Und bei den Illuminaten haben einige berühmte Zeitgenossen ihre Finger im Spiel gehabt. Das war keine lustige Freizeitgesellschaft oder ein harmloser Debattierclub. Rasch ist das auch dem Kurfürsten klar geworden und schließlich führte es zum Verbot des Ordens, zur polizeilichen Verfolgung, zu Verhaftungen, Hausdurchsuchungen, Flucht und das Ende von Karrieren.

Mitten drin der Studiosus Mayr. Hin und her gerissen ob der richtigen Wahl seines Studienfaches. Theologie – Mayr war langjähriger Klosterschüler. Priester als Option? Da gab es herausragende Beispiele, wie sich Priester und Komponist verbinden lassen. Seine Lehrer in Weltenburg und nicht zu vergessen Vivaldi in Venedig. Jura – als Möglichkeit in den mittleren Dienst der Verwaltung einzutreten, ein gesichertes Leben zu führen. Medizin – eine angesehene Fakultät in Ingolstadt; die Möglichkeit den Mitmenschen zu helfen. Alle drei Fachrichtungen wären für das Welt und Menschenbild Mayrs denkbar, sinnvoll und nachvollziehbar. Und seine Musik? Der hochbegabte Pianist und Organist spielt Orgel in der Stadt. Nicht als Zeitvertreib, sondern als Zubrot. Der Opernkomponist ist noch in weiter Ferne. Was Mayr in Ingolstadt theatralisch erleben kann sind harmlose Singspiele.

Da sitzt der junge Simon auf seiner Orgelbank während um ihn herum seine Professores den Umbau des Staates diskutieren und aktiv betreiben. Kriegt er das mit? Wie steht er dazu? Wie verhält er sich zu seinem Mäzen de Bassus? Spielt er das Illuminatenspiel mit? Fühlt er sich den Idealen des Ordens zugewandt? Wie laut darf sich ein mittelloser Student äußern? Wie vorsichtig muss er sein?

Schließlich bergen sich in diesem Themenkonvolut noch die Umstände eines Studenten. Das Studentenleben. Schließt man sich mit anderen zusammen? Was macht man am Abend, wenn die Spießbürger sich in ihre Stuben schließen? Es gibt Serenaden, Wirtshäuser, neue Gesellschaft aus dem ganzen Land und die jungen Mädchen werden auch nicht nur gestrickt haben.

Aus diesen Motiven habe ich mein Stück geschrieben. Mayrs Ingolstädter Studien Zeit bis hin zu seiner Flucht mit Baron de Bassus in die Schweiz. Dem Ende seiner Zeit an der Alma Mater, der Beginn seines Weges in die Welt der Musik als einer der ganz Großen. Schauspieler werden die Haupthandlung tragen, die Musik eine begleitende Rolle spielen. Es ist aber kein Liederabend, sondern eine spannende Reise in eine spannende Zeit immer mit dem notwendigen Verweis auf unsere Zeit. Der Schüler Simon wird der Student Johann Simon und schließlich der Flüchtling Mayr bis er dann als J.S. Mayr europäischen Ruhm erlangt.

Marcus Everding

Die Wandlung – Studiosus Simon Mayr

**Samstag, 30. Juli 22,
19:30 Uhr
Großes Haus,
Stadttheater
Ingolstadt**

**Uraufführung der Szenischen Handlung
von Marcus Everding**

Sascha Römisch, Stimme

Katrin Wunderlich, Die Musik

David Endreß, J. S. Mayr, als junger Mann

Lily Schuster, Zimmerwirtin / Die Medizin

Elisabeth Nekola, Schankwirtin / Die Juristerei

Julia Stang, Kirchgängerin / Die Theologie

Marcus Everding, Regie

Sascha Römisch

Sascha Römisch erhielt seine Schauspielausbildung in München an der Schauspielschule Ali Wunsch-König. Sein Erstengagement absolvierte er am Ulmer Theater. Seit 1987 ist er Ensemblemitglied am Stadttheater Ingolstadt, wo er bereits in zahlreichen Rollen zu erleben war. Er ist Träger des staatlichen Förderpreises für Darstellende Kunst und des Darstellerpreises der Bayerischen Theatertage 2003. Im vergangenen Jahr übernahm er bei der Produktion „Un poco più: J.S. Mayr. Farsa für einen Vergessenen“ die Rolle des Regisseurs Karl Philip Besig.

Katrin Wunderlich

Katrin Wunderlich absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Ihr Erstengagement führte sie ans Theater Magdeburg. 2008 wechselte sie als festes Ensemblemitglied ans Theater Ingolstadt. Ab 2010 arbeitete Katrin Wunderlich freischaffend in München. Sie drehte für die ARD-Serien „München 7“ und „Sedwitz“. Außerdem arbeitet Katrin Wunderlich regelmäßig als Synchronsprecherin. 2016 und 2017 führte sie ihr Weg als Gastschauspielerin zurück ins Ingolstädter Ensemble des Stadttheaters. Im Sommer 2017 spielte sie bei den Frankenfestspielen Röttingen in „My fair Lady“ und im „Brandner Kaspar“. Im Altstadtttheater Ingolstadt war sie 2017/18 in einem Solostück als Lola Montez, Geliebte des bayerischen Königs Ludwig I. zu sehen, 2018 bis 2020 in „Die Tanzstunde“ von Mark St. Germain und 2019/20 in „Wir müssen was tun“ von Leni Brem-Keil. Im Herbst/Winter 2021 folgten die beiden



Stücke „Die Geliebte meines Mannes“ sowie „Advent für Anfänger“, beide ebenfalls unter der Regie von Leni Bremkeil für das Altstadtttheater. Außerdem war Katrin Wunderlich bereits im letztjährigen Stück über Johann Simon Mayr „Un poco più“ im Stadttheater zu sehen.

David Endreß

Seitdem David Endreß sein Studium an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern im Jahr 2017 abgeschlossen hat, arbeitet er als freier Schauspieler und Sprecher. Durch seine Reise über verschiedene deutschsprachige Bühnen im In- und Ausland, blickt er auf zahlreiche Kollaborationen mit internationalen RegisseurInnen zurück. So verkörperte er beispielsweise die Titelfiguren in „Die Leiden des jungen Werther“ und „Woyzeck“, Brindsley Miller in „Komödie im Dunkeln“, Cliff Bradshaw in „Cabaret“, Peter in „Peter und der Wolf“ sowie den Prinzen in „Der kleine Prinz“. Neben der Bühne arbeitet er ebenso als Synchronsprecher, liest Hörbücher ein und leiert seine Stimme vielen weiteren Audio-Projekten.

Lily Laetitia Schuster

Schon in jungen Jahren zog die Bühne Lily Schuster förmlich an. Früh war sie Teil einiger Schauspielgruppen und entdeckte das Singen für sich, so dass sie schließlich mit einer Musical Schule im Fürther Stadttheater auf der Bühne stand. Als junge Erwachsene landete sie im Schauspielklub des Nürnberger Staatstheaters. Neben dem Theater sammelte sie leidenschaftlich Erfahrungen vor sowie hinter der Kamera in Film- und Fernsehproduktionen. Seit 2020 absolviert sie ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der Athanor Akademie in Passau.

Elisabeth Carolina Nekola

Elisabeth Carolina Nekola wurde 2000 in Heidelberg geboren. Nach zwei Jahren in London lebte sie für 8 Jahre in Genf, wo sie an der „Ecole de Danse Classique de Genève“ ihre Ballettausbildung begann. Diese führte sie nach dem Umzug nach Heilbronn an der „Ballettschule Haal“ weiter und erlernte unter anderem Steppen, Jazz-Dance und Contemporary. Ab 2015 erhielt sie Saxophon- sowie Gesangsunterricht. Nach dem Abitur absolvierte sie zwei Regie-Hospitanzen bei Produktionen am Theater Heilbronn. Seit September 2020 studiert sie Schauspiel an der „Athanor Akademie“ in Passau.



Julia Anna Maria Stang

Julia Stang wurde 2001 in Zwiesel geboren. Während ihrer Zeit an der „Realschule Zwiesel“ war sie Mitglied der dortigen Theatergruppe. Im Jahr 2019 beendete sie die Ausbildung zur staatlich geprüften Fremdsprachenkorrespondentin an der „Fremdsprachenschule Deggendorf“. Seit 2020 studiert sie Schauspiel an der „Athanor Akademie“ in Passau.



Marcus Everding

Der Theater- und Opernregisseur Marcus Everding war Schauspielchef an den Landestheatern Coburg und Detmold. Von 2008 bis 2015 hatte er die Künstlerische Leitung der Carl Orff Festspiele inne. Seit 2015 arbeitet er als freier Regisseur und Autor. Everding schreibt Theaterstücke, Übersetzungen und Fassungen von Opernwerken sowie Libretti für Opern und Vokalwerke. Ebenso auch Drehbücher. Seine pädagogische Arbeit umfasst Vorträge und Seminare für die Wirtschaft, Universität und den schulischen Bereich. 2018 wurde er mit dem Oberbayerischen Kulturpreis ausgezeichnet.

KARTENVORVERKAUF

online und bei den Vorverkaufsstellen von
www.ticket-regional.de in Ingolstadt:
Tourist Information (Rathausplatz),
Westpark Center,
Ludwig Store (Theresienstr. 13)

Preise: 25 Euro inkl. Vorverkaufsgebühr

15 Euro für Mitglieder der Internationalen
Simon-Mayr-Gesellschaft

Schüler und Studenten erhalten an der
Abendkasse freien Eintritt

Werden Sie Mitglied bei der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft!

Unsere Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen zu Leben und Werk Johann Simon Mayrs sowie über Konzerte mit seiner Musik.

Außerdem werden ihnen bevorzugte Teilnahmemöglichkeiten an den Aktivitäten, Studienreisen, Vorträgen und Konzerten der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft geboten. Weiterhin erhalten Mitglieder alle Publikationen und CDs der Gesellschaft zu ermäßigten Preisen.

Nähere Informationen sowie das Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage:

Unterstützen auch Sie als Mitglied der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft unsere Arbeit!

Wir freuen uns auf Sie!

Jürgen Köhler, Präsident • **Manfred Faig**, Vizepräsident

Brigitte Pinggéra, Geschäftsführerin • **Helmut Schauer**, Schatzmeister

Monika Geiger, Schriftführerin

Impressum:

Herausgeber: Internationale Simon-Mayr-Gesellschaft e.V.

Schmalzingerstraße 3, 85049 Ingolstadt

Tel.: 0841/305-2811

simon-mayr-gesellschaft@ingolstadt.de, www.simon-mayr.de

Präsident: Jürgen Köhler

Redaktion: Jürgen Köhler, Heike Haberl

Fotonachweise:

S. 8: Lily Laetitia Schuster, Elisabeth Carolina Nekola – Benjamin Strobel;

S. 9: Julia Anna Maria Stang – Benjamin Strobel; S. 9: Marcus Everding – Peter Litvai;

alle weiteren Bilder: privat

Gestaltung: Reinhard Dorn

Alle Angaben unter Vorbehalt sowie unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Vorschriften. Informationen über den aktuellen Stand erhalten Sie auf unserer Homepage www.simon-mayr.de.

Vorschau

Liederabend

„Simon Mayr und Venedig“

**Canzonette Veneziane und weitere
Preziosen aus der Lagunenstadt**

Laura Faig, Sopran

Tobias Jackl, Klavier



KARTENVORVERKAUF

bei der Internationalen Simon-Mayr-Gesellschaft

Preise: 17 Euro inkl. Vorverkaufsgebühr

12 Euro für Mitglieder der Internationalen
Simon-Mayr-Gesellschaft

Schmalzingergasse 3

Tel. 0841/305-2811

E-Mail: heike.haberl@ingolstadt.de

Schüler und Studenten erhalten an der Abendkasse
freien Eintritt.

Vorschau

Wir danken unseren Förderern:



Stadt Ingolstadt

Wir danken unseren Sponsoren:



Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft
Ingolstadt GmbH



**GEBRÜDER
PETERS**



Wir danken der AUDI AG für die Unterstützung durch eine Spende.